



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

A/VA/IS 11

Drucksache XVIII
Datum 28.10.2010

Antrag der SPD-Fraktion

Manuelle Höhenkontrolle in der Elbgaustraße

Die S-Bahnbrücke über die Elbgaustraße ist für ihre Unfallhäufigkeit bekannt. Regelmäßig bleiben zu hohe LKWs, die aus Lurup kommend Richtung Eidelstedt fahren, unter der Brücke hängen und sorgen für Polizeieinsätze und Belustigung der „Gaffer“. Der Grund für diese Unfälle liegt an der Höhe der S-Bahnbrücke, die an dieser Stelle ca. 10 cm tiefer ist als alle anderen Brückenteile in dieser Unterführung. Eine deutliche Ausschilderung mit Hinweis auf die Brückenhöhe ist zwar vorhanden, wird aber offensichtlich häufig übersehen.

Die Elbgaustraße, die zum Ring 3 gehört, wird auch vom Schwerlastverkehr gerne als Ausweichstrecke genutzt, wenn auf der A 7 eine Staulage herrscht. Da die A7 wegen der geplanten Baumaßnahmen (Überdeckelung) in den nächsten Jahren nur eingeschränkt zur Verfügung steht, ist mit einem erhöhten Aufkommen des Schwerlastverkehrs in der Elbgaustraße zu rechnen – und damit auch mit weiteren Unfällen unter der S-Bahnbrücke.

Eine Möglichkeit zur Entschärfung dieser Gefahrenlage wäre das Anbringen von manuellen Höhenkontrollen beidseitig der S-Bahnbrücke, nördlich in Höhe Elbgaustraße/ Redingskamp und südlich in Höhe Elbgaustraße/ Fangdieckstraße. Diese Anlage könnte beispielsweise in Form eines T-Trägers mit an Ketten hängenden Barken ohne größerem Aufwand und Kosten errichtet werden.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Altona auf Antrag der Stadtteilerpartei SPD:

Der Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, zusammen mit der zuständigen Fachabteilung die Einrichtung einer manuellen Höhenkontrolle beidseitig der S-Bahnbrücke Elbgaustraße in die Wege zu leiten.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.